

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —
„ Halbjahr . . . „ 5. —
„ Vierteljahr . . . „ 3. —
„ einen Monat . . . „ 1.50
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einfückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeleitet werden.

Nr. 162.

Mittwoch, 11. Juni 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:

Tages-Fremdenliste u. Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Neues aus Wiesbaden	Seite 1/3
Lola Artôt de Padilla im Hoftheater (Besprechung)	1
Von der Seekrankheit	1/2
Kennergebnisse von Hoppegarten und St. Quen	5
Börsenkurse	5
Letzte Nachrichten	4

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Amerikanische Landwirte in Wiesbaden.

Wenn die amerikanischen Gäste nach Deutschland kommen, sei es um hier zu studieren, unsere Einrichtungen kennen zu lernen oder Erinnerungsfeste zu feiern, wird unsere Kurstadt, die ja Weltruf hat, nie übergangen. So machte auch gestern die Studienkommission der amerikanischen Landwirte unserer Stadt einen Besuch. Die Herren trafen am Nachmittag auf dem Bahnhof von Frankfurt kommend hier ein und wurden von dem amerikanischen Konsul, Herrn Breuer, Herrn Dr. Horney von der Landwirtschaftskammer und Herrn Bankrat Reusch empfangen und ins Landeshaus geleitet, woselbst Herr Reusch einen Vortrag über die Organisation der Nassauischen Landesbank und Sparkasse hielt, der von einem Dolmetscher ins Englische übersetzt wurde. Vielfach machten die Amerikaner sich Aufzeichnungen von dem Gehörten, mehrfach wurden auch Zwischenfragen gestellt, ein Beweis für das grosse Interesse, welches man den Ausführungen des Herrn Reusch entgegenbrachte. Die Herren begaben sich sodann in die Landesbank, deren Gebäude und Einrichtungen einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Hierauf erfolgte die Begrüssung im Kurhaus namens der Stadt durch Herrn Beigeordneten Körner. Daran schloss sich unter Führung des Herrn Kurinspektors Freiherrn von Türcke ein Rundgang durchs Kurhaus und durch die Kuranlagen.

— Programm für die Feier des 100jährigen Jubiläums des Füsilier-Regiments von Gersdorf (Kurhess.) Nr. 80. Die Feier in Wiesbaden: 7. Juli: Eintreffen der Gäste. 3 Uhr nachmittags: Empfang der Abordnungen. Übergabe von Glückwünschen im Offizierkasino an der Westerwaldstrasse. 6 Uhr: Festvorstellung im Königl. Theater für sämtliche Offiziere. 8 Uhr: Begrüssung der Gäste auf dem Paradeplatz an den Kasernen. Anschliessend Biwak in der Nähe der Kasernen. 11 Uhr: Grosser Zapfenstreich. 8. Juli, 6 Uhr vormittags: Grosses Wecken. 8 Uhr: Gottesdienst in der Markt-

kirche, Bonifatiuskirche und Synagoge. 9 Uhr: Niederlegung von Kränzen für die 1870/71 Gefallenen des Regiments am Denkmal an der Westerwaldstrasse. 10 Uhr: Parade des aktiven Regiments und der ehemaligen Angehörigen auf dem Paradeplatz an der Schiersteiner Strasse. 1.30 Uhr: Festessen der ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften in den Kompagniefestlokalen, im Beisein der Offiziere. 3 Uhr: Festessen der Offiziere im Offizierkasino. Etwa 6 Uhr: Abfahrt der Homburger Gäste nach Bad Homburg v. d. H. 8 Uhr: Kompagniefeier in den Kompagniefestlokalen. 9. Juli, 11 Uhr vormittags: Abschiedsappell der ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften des I., II. und IV. Bataillons auf dem Paradeplatz. 12 Uhr: Frühstück im Offizierkasino. Feier in Homburg: 8. Juli, vormittags: Fahrt der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Bataillons nach Wiesbaden und Teilnahme an der Feier dortselbst. Etwa 6 Uhr nachmittags: Rückfahrt mit den Festteilnehmern nach Bad Homburg. Abholen durch Spielleute und Musik. Willkommengruss des Bataillonskommandeurs und Kompagniechefs auf dem Kasernenhofe. Ausgabe der Quartierscheine. 10 Uhr abends: Grosser Zapfenstreich. 9. Juli, 6 Uhr vormittags: Grosses Wecken. 9 Uhr: Rundgang durch die Stadt und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unter Führung von Abordnungen des Bataillons und Vereins ehemaliger 80er. 12 Uhr: Parade des III. Bataillons und der Gäste. 1.30 Uhr: Festessen der Unteroffiziere, Mannschaften und Gäste in den Zelten auf dem Kasernenhofe, bezw. Mannschafts- und Unteroffizierspeisesaal. 3 Uhr: Festessen der Offiziere und Gäste. 6 Uhr: Abschied der ehemaligen Angehörigen. 8 Uhr: Kompagniefeier in verschiedenen Sälen. Für den 9. Juli ladet die Zentralvereinigung ehemaliger 80er Wiesbadener die ehemaligen Angehörigen des I., II. und IV. Bataillons zum gemütlichen Frühschoppen mit Konzert und anschliessendem, von 3 Uhr mittags beginnendem Volksfest auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ herzlichst ein. Abends findet im Kurhaus Gartenfest mit Brillantfeuerwerk zu Ehren unserer ehemaligen 80er statt.

Fortsetzung auf der 3. Seite.

Lola Artôt de Padilla im Hoftheater.

I. Abend: „Rosenkavalier.“

Eine Stimme von entzückendem Liebreiz, eine Gesangskunst von einer Vollendung, wie man sie auch bei den ganz Grossen und Berühmten nur selten findet — jeder Ton mit mühelosester Leichtigkeit ansprechend, alles in der höchsten Vollkommenheit ausgeglichen, das ganze vokale Instrument auf den leisesten Wink gehorchend und zu jeder künstlerischen Absicht gleich bereit — dazu ein aussergewöhnliches Vortragstalent, ein Temperament, das jedes Wort und jede Note mit sprühendem Leben erfüllt und doch niemals zuviel tut, weil es von dem feinsten künstlerischen Geschmack gezügelt wird, das sind die einzigartigen Vorzüge, die alle Darbietungen des Fräulein Artôt de Padilla von der Königl. Oper in Berlin zu einem Quell reinsten Genusses machen. Die auch diesmal sehr lebhaft gefeierte Sängerin — die durch die überaus sorgfältige Behandlung des künstlerischen Details jedem Kenner des „Rosenkavaliers“ Respekt einflössen musste — gab dem Octavian Adel und Temperament in Bewegung und Auftreten und bewährte nicht nur ihre schönen stimmlichen Mittel erfolgreich aufs neue, sondern behandelte auch den rein musikalischen Teil ihrer schwierigen Aufgabe peinlich gewissenhaft und geschmackvoll, wobei ihre vorzügliche Aussprache und künstlerischen Intellekt verratende Behandlung der Deklamation sehr zu statuten kam.

Neben dem beliebten Gast hielten sich unsere einheimischen Kräfte ausgezeichnet. Fräulein Frick (Feldmarschallin) und Frau Friedfeldt (Sophie)

waren Partnerinnen von feinfühligem Anpassungsvermögen und poetischer Stimmung. Herr Bohnen lieferte wieder einen köstlichen „Ochs von Lerchenau“. Die Vorstellung zeigte das gewohnte glanzvolle Bild.

L. G.

Von der Seekrankheit.

Es muss mit grosser Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass die Seekrankheit, der die Medizin noch immer nicht so recht beikommen kann, auf nervösen Störungen beruht, und zwar ist in erster Linie der „umherschweifende Nerv“ (Nervus vagus), der auch als Lungenmagenerv bezeichnet wird, der Anfälligkeit für derartige Einflüsse verdächtig. Ist es doch dieser Nerv, der, wie schon sein Name anzeigt, durch seine grosse Ausbreitung Magen, Leber, Nieren und noch viele andere wichtige Organe mit dem Gehirn in Verbindung setzt. Infolgedessen hat Dr. Pribram seine jetzt in der „Wiener klin. Wochenschrift“ veröffentlichten Studien über die Seekrankheit hauptsächlich auf Untersuchungen des Verhaltens dieses Nerven aufgebaut. Er ist zu dem Schluss gekommen, dass eine besondere Reizbarkeit dieses Nerven eine ausgesprochene Veranlagung für die Seekrankheit bedingt. Merkmale, die in dieser Hinsicht als Warnungszeichen betrachtet werden können, sind leichtes Schwitzen an den Händen, besonders auch bei seelischen Erregungen, ein unregelmässiger Puls, eine leichte Störung der Herzstätigkeit. Manche dieser Erscheinungen zeigen sich gewöhnlich nach starkem Rauchen. Auch häufiges Sodbrennen ist ein nachteiliges Anzeichen. Das soll aber nicht sagen, dass für die See-

krankheit schon eine gewisse krankhafte Veranlagung gegeben sein müsste. Gerade gesunde Menschen verfallen ihr weitaus am meisten, weil eben der ganz gesunde Nerv durch den ungewohnten Reiz, den die Schwankungen des Schiffes ausüben, am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wird. Es ist bekannt, dass gesunde Menschen manchen Gefahren leichter erliegen als andere, die schon schwere Krankheiten durchgemacht haben. Ähnlich scheint es auch mit der Seekrankheit zu sein, die jede gesunde „Landratte“ fast mit Notwendigkeit ein oder mehrere Male durchgemacht haben muss. Im Einklang mit dieser Auffassung steht auch die Tatsache, dass ältere Personen jenseits der Vierzig seltener unter Seekrankheit leiden, weil eben die Nerven dann schon etwas mehr abgestumpft sind. Ein krankhafter Zustand des „umherschweifenden Nerven“ aber kann begreiflicherweise zur Seekrankheit in schlimmster Form führen, wie sie einen gesunden Menschen nicht leicht befällt. Die Krankheiten dieses Nerven sind allerdings häufig auf das jugendliche Alter beschränkt und verlieren sich später von selbst. Das

beste Mittel gegen die Seekrankheit scheint immer noch eine möglichst häufige Wiederholung des Seefahrens zu sein, denn es gibt nun einmal keine stärkere Kraft als die Gewohnheit.

Über den eigentlichen Ursprung der Seekrankheit äussert Dr. Pribram eine besondere Auffassung. Die am häufigsten vertretene Ansicht, dass sie vom Gehörorgan ausgehe, wird zwar von ihm als richtig bezeichnet, aber noch ein zweiter Angriffspunkt, eine übermässige Erregung des sogenannten autonomen Systems angenommen. Diese Vermutung gab dem Arzt den Gedanken ein, Atropin gegen Seekrankheit zu versuchen, und zwar

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Mittwoch, den 11. Juni.

Nachmittags-Konzert.

270. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ A. Boieldieu
2. Finale aus „Prometheus“ L. v. Beethoven
3. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila“ C. Saint-Saëns
4. Schlesische Lieder für 2 Violinen B. Bilse
Die Herren: Konzertmeister A. Schiering
und W. Sadony.
5. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
6. Entr'acte und Barcarole aus der
Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

Trinkkur an der Adlerquelle. Inhalatorium im Kaiser Friedrich Bad.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens. 13010

Salus-Institut G. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc. Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille. 13169 Goldene Medaille.

Abend-Konzert.

271. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Ein Sommernachtstraum“ A. Thomas
2. Lied an den Abendstern aus der
Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
3. Natursänger, Walzer C. Ziehrer
4. Fantasie aus der Oper „Figaros
Hochzeit“ W. A. Mozart
5. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen
des Eremiten“ A. Maillart
6. Auf Flügeln des Gesanges, Lied . F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
8. Erzherzog Franz Ferdinand, Marsch J. F. Wagner

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lieder zur Laute

gesungen von

Fräulein **Käthe Pirschel.**

Vortragsfolge.

- I.
1. Der Käfer und die Fliege
Volkslied aus Westfalen.
2. Der blaue Storch
Baseler Handschrift 1545.
3. Der Schwarze
Baumbach, Musik von Schmid-Kayser.
4. Mädele ruck, ruck, ruck
Schwäbisches Volkslied.
- II.
1. O my baby
Niggersong.
2. Les Sabats
Chanson populaire lorraine.
3. Das fremde Flötenlied
Nach dem Chinesischen von Li-tei-po.
4. Schwerenöter Spatz
Hubert Pataky.
- III.
1. I was net wia'r mer is
Lied und Weise vom Bachwirt Kainz in Aussee.
2. Die Schäferin
Gedicht von G. W. Fink (1783—1846).
3. Morgen muss mein Schatz abreisen
Soldatenlied.
4. Von einer Vogelhochzeit
Nach Walter von der Vogelweide.
- IV.

Biedermeiertänze:

- a) Menuett à la reine . . . W. A. Mozart
 - b) Gavotte Marcel van Gool
- 1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 12. Juni, Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Raymond“ . Thomas
2. Die Mühle im Schwarzwald . . . Eilenberg
3. Estudiantina, Walzer Waldteufel
4. Abschiedsständchen Herfurth
5. Fantasie aus der Oper „Die
weisse Dame“ Boieldieu
6. Kaiser Friedrich-Marsch Friedemann

12 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Donnerstag:
Seite 3 (nebenstehend).

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 nachm. zweite
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Spezial-Haus für **Damen-Confection**
und **Kindergarderobe.** 13423
Teleph. 6643. **S. Hamburger, Langgasse 7.**

nach der bereits erfolgten Erkrankung wie auch als Vorbeugungsmittel. In beiden Fällen scheint sich diese früher wohl nie dafür verwandte Arznei gut bewährt zu haben. Sie wurde dem Erkrankten unter die Haut gespritzt, natürlich zunächst nur in schweren Fällen, wo das Elend so hoch gestiegen war, dass der Kranke eine Linderung um jeden Preis, zum Beispiel um den einer Morphinum-Einspritzung verlangte. Die Heilung gelang vollständig in fünf Fällen, eine Zahl, die freilich nicht genügt, um das Ergebnis durchaus sicher zu stellen. Auch zur Verhütung der Seekrankheit scheint das Atropin brauchbar zu sein, doch lassen sich zuverlässige Erfahrungen dieser Art noch weniger leicht sammeln, da man ja nie sagen kann, ob die betreffende Person ohne die Impfung seekrank geworden wäre.

Kunst und Literatur.

— Karl Häberlins Nachlass. Der in Oberesslingen geborene Künstler hat bei seinem im Jahre 1911 in Stuttgart erfolgten Ableben ein reifes Lebenswerk hinterlassen. Hervorgegangen aus der Stuttgarter Kunstschule sass er nachher in Düsseldorf zu Füssen W. v. Schadows und vollendete seine Ausbildung in München unter Piloty. Nach grossen Reisen durch Frankreich, England, Italien nahm er 1866 eine Professur an der Kunstschule in Stuttgart an, um 1883 nach seinem Rücktritt ausgedehnte Reisen durch die Schweiz, Italien und Nordafrika zu machen, überall beliebt und in hohem Ansehen stehend. Die Historienmalerei, der er sich mehr und

mehr widmete, bereicherte er mit den hervorragendsten Werken. Der Tod Franz v. Sickingens, Prinz Alexander von Württemberg bei Peterwardein, Aufhebung des Klosters Alpirsbach (letztere beide im Museum in Stuttgart). Ferner schuf er die Wandbilder im Konstanzer Inselhotel, im Konstanzer Rathaus, Wandbilder in Stein am Rhein. Entwürfe und Skizzen zu diesen Werken sind in seinem Nachlass, der vom 16. bis 19. Juni im Königsbau in Stuttgart unter Kunsthändler Fleischhauer zur Versteigerung gelangt, enthalten. Auch seine Sammlung von Werken anderer Künstler, seine Altertümer- und Waffensammlung sind sehr beachtenswert, wie auch seine Möbel wertvolle echte alte Stücke enthalten.

— Sarah Bernhardt wird altersschwach. Sarah Bernhardt hat soeben wieder einmal Abschied von Amerika genommen. Ihre diesmalige Tour hat rund 400 000 Doll. eingebracht; von dieser Summe erhielt die „göttliche Sarah“ pro Abend 1000 Dollars. Darin ist sie nun einmal merkwürdig; sie verlangt das Geld vor jeder Vorstellung und nicht etwa in Schecks oder Kassenscheinen, sondern in klingendem Gold. Sie verspricht übrigens, nächstes Jahr wiederzukommen, und da sie eine Frau von unverwundlicher Energie ist, so glaubt man das schon. Man wünscht ihr aber auch, dass sie dazu im Stande sein möge; indes lassen sich leise Zweifel, ob das Versprechen verwirklicht werden kann, nicht ganz unterdrücken. Frau Bernhardt fängt doch an, sehr schwach zu werden, und musste sogar kürzlich ihres leidenden Zustandes halber eine Vorstellung absagen, etwas ganz Unerhörtes für diese Schauspielerin, die weder Nerven, noch sonstige Gebrechen, die häufig andere Künstler plagten, zu kennen scheint.

— Schloss Quedlinburg. Der preussische Staat wird das ihm gehörige, fast 1000 Jahre alte, von Heinrich dem Städtegründer erbaute Schloss Quedlinburg der Stadt kostenlos überlassen. Die Stadt Quedlinburg muss jedoch das Schloss zu einem historischen Museum ausbauen und die Schlossterrassen instand setzen. Die Arbeiten erfordern 150 000 M., welche die Stadt durch eine Lotterie beschaffen will.

— Kleine Nachrichten. Auf Betreiben der thüringischen Künstlerschaft wird auf der Donopssuppe bei Meiningen, unter Benutzung der dortigen Ruine, ein grosses Freilichttheater errichtet werden; es soll noch in diesem Jahre eingeweiht werden. Die Spielleitung hat Hofchauspieler Erich Claudius (Meiningen) übernommen.

Beim Bau einer neuen Strasse am Albanersee bei Castel Gandolfo fand man den Torso einer 140 Meter hohen Marmorstatue, die einen jungen Dionysos darstellt; Kopf und Arme fehlen. Es handelt sich um ein Werk der hellenistischen Zeit.

Präsident Poincaré empfing den Entdecker des Nordpols Kontr-Admiral Peary und überreichte ihm das Grossoffizierskreuz der Ehrenlegion. Der Gemeinderat verlieh Peary die Goldene Medaille der Stadt Paris.

Der belgische Dichter Camille Lemonnier hat sich einer schweren Darmoperation unterzogen, die günstig verlaufen ist. Der Gesundheitszustand des 72jährigen Patienten ist den Umständen entsprechend günstig.

Der König von Belgien hat dem Leipziger Operndirektor Otto Lohse das Ritterkreuz des belgischen Kronenordens verliehen. Otto Lohse dirigierte jüngst die Wagnerfestspiele.

Engl

are invit

Sc



— Hohe
de Szentgyö
Wien, Nassa
Viktoria-Hot
Villa Stillfri

— Die A
freut sich re
Motorwagen
halb in den
mittags eing
heit einen Pl
will, der ben

— Rhein
Donnerstag
Turngesells
etwa 60 Bil
den Erläuter
neue Anrege
Urlaubsreise
scheinen zu
ersucht; Gäs
lich willkom

— Chopi
Cyklus, ver
Samstag, der
der Kasinog
die grosse P

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Donnerstag, den 12. Juni.

11 Uhr: **Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.**

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück.

4 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer
Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ Frz. Schubert
2. Duett und Finale aus der Oper „Lukrezia Borgia“ . . . G. Donizetti
3. Tarantelle „Die Fischerinnen von Procida“ J. Raff
4. Gavotte aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ . . . Joh. Strauss
5. An der schönen grünen Naenta, Walzer C. Komzak
6. Ouverture zur Oper „Morgiane“ B. Scholz
7. Fantasie aus der Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
8. Sounds of peace, Marsch . . . F. v. Blon

8 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer
Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
2. Scènes pittoresques, Suite . . J. Massenet
I. Marche. II. Air de ballet.
III. Angelus. IV. Fête bohème.
3. Zwei Romanzen für Violine mit Orchester, F-dur und G-dur L. v. Beethoven
Herr Konzertmeister A. Schiering.
4. Ouverture zur Oper „Anacreon“ L. Cherubini
5. Capriccio Italien P. Tschaikowsky
6. Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung“ . . . H. Berlioz

Freitag, den 13. Juni.

11 Uhr: **Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.**

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement:

Militär-Konzert.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Abends 8 1/2 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Otto Voss**, Klaviervirtuose,
Heidelberg.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Konzertflügel:

Steinway & Sons, New-York-Hamburg.

Alleinvertreter:

Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9. hier.
Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-
Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 14. Juni.

11 Uhr: **Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.**

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Ab 8 Uhr:

Gartenfest.

8 Uhr: **Konzert des Kurorchesters.**

9 1/2 Uhr: **Militär-Konzert.**

Etwa 9 Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker **Adolf Clausz** Wiesbaden.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abon-
nenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit
der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. —
Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur
bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung:

8 1/2 Uhr **Abonnements-Konzert.**

Sonntag, den 15. Juni.

11 1/2 Uhr: **Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.**

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

11 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**, Wiesbaden.

Solist: Herr **Adolf Schiering**, erster Konzert-
meister des Kurorchesters.

4 1/2 und 8 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Fortsetzung auf Seite 5.

Im Festsaal des Rathauses **Grosse Schweizer Kunstaussstellung** 160 Bilder, darunter 7 neue Bilder von Hodler.

Geöffnet täglich von 10—1 Uhr und von 2 1/2—6 Uhr. Eintritt 1.— Mk.

**English and American
Visitors**

are invited to apply for all their money
transactions to

Bank für Handel und Industrie

(formerly Martin Wiener)

Taunusstrasse 9, opposite the Kochbrunnen.

Payments on Letters of Credit.
Circular Notes.
and Cheques cashed.
Foreign money exchanged.
Safe deposits. 3 190

Schwerhörige

erhalten das „Otophone“

ohne jeden Kaufzwang
14 Tage zur Probe.

Verlangen Sie gratis und franko
aufklärende Broschüre Nr. 61.

Deutsche Otophone Company

Frankfurt am Main

Bockenheimer Anlage 50. 13547*



Restaurant Poppenschänkelchen

Röderstrasse 39 (Seitenstrasse der Taunusstrasse). — Tel. 447

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

13146

„Gemütliche Lokalitäten“.

Spezialausschank der rühmlichst bekannten

Exportbierbrauerei Reichelbräu Kulmbach i. B.

Dunkel extra Qualität — Hell Salon.

* Versandt von Siphonbier.

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.

nur Taunusstrasse 24.

— Telefon Nr. 3046. —

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotat)

Best empf. Pension in feiner ruh.
Lage. Aller Komfort. — Jede Diät.
Tel. 1759. Mässige Preise — Bäder.
10773 Deutscher Offiz.-Verein.

— Hohe Gäste. K. K. Feldmarschalleutnant Fahlanzy
de Szentgyörgy, Wien, Villa Primavera. Graf Karoly,
Wien, Nassauer Hof. Generalkonsul v. Miquel, Kairo,
Viktoria-Hotel. Generalmajor v. Schubka, Potsdam,
Villa Stillfried.

— Die Automobilverbindung nach Schlangenbad er-
freut sich recht grosser Beteiligung, so war z. B. der
Motorwagen um 2.35 Uhr nachmittags überfüllt, wes-
halb in den Fahrplan ein Wagen um 1.30 Uhr nach-
mittags eingestellt werden musste. Wer also mit Sicher-
heit einen Platz für die Schlangenbader Tour bekommen
will, der benutzt möglichst den früheren Wagen 1.30 Uhr.

— Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Morgen
Donnerstag wird Herr Ingenieur Tschernig im Klublokal
Turngesellschaft Schwalbacher Strasse, abends 9 Uhr,
etwa 60 Bilder von der „Wasserkante“ mit entsprechen-
den Erläuterungen vorführen und dadurch manchem eine
neue Anregung für die bevorstehenden Ferien- bzw.
Urlaubsreise geben. Es wird um recht zahlreiches Er-
scheinen zu dieser gewiss interessanten Besprechung
ersucht; Gäste sind wie immer zu diesen Abenden herz-
lich willkommen.

— Chopin-Cyklus. Der zweite Abend des Chopin-
Cyklus, veranstaltet von Raoul von Koczalski, findet
Samstag, den 14. Juni, 8 Uhr abends im grossen Saale
der Kasinogesellschaft statt. Der Künstler wird diesmal
die grosse Polonaise in A-dur, vier Etüden, Impromptu

Fis-dur, zwei Walzer, Ballade As-dur, Tarantelle, zwei
Mazurkas, sowie das berühmte Scherzo B-moll zum
Vortrag bringen. Der Kartenverkauf findet in der Hof-
musikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelm-
strasse 18, statt.

Wissenschaft.

— Von der Schröder-Stranz-Expedition. Die „F.-Z.“
meldet, dass in Tromsø Rave, Rüdiger und Ritscher ein-
getroffen sind. Rave ist vollkommen gesund, Rüdiger
und Ritscher werden in Tromsø wegen ihrer erkrankten
Gliedmaßen behandelt. Ebenso trafen sämtliche Nor-
weger der Schröder-Stranz-Expedition dort ein mit
Ausnahme von Stenersen, der in der Treurenberg-Bay
das Expeditionsschiff „Herzog Ernst“ überwacht. Von
der Staxrud-Expedition kam auch Dr. Böckmann gleich-
zeitig in Tromsø an. Staxrud selbst und vier seiner Ge-
fährten sind nach dem Nordostland am 2. Juni mit 16
Hunden aufgebrochen in der Richtung nach der Treuren-
berg-Bay. Dort bekommen sie ein Walfangschiff, um die
Hinlopen-Strasse zu durchqueren. Darauf gehen sie
über das Festland nach Riis-Bay. Im Laufe der
nächsten Tage werden in Tromsø gerichtliche Unter-

suchungen über die Verhältnisse der Schröder-Stranz-
Expedition eingeleitet werden.

Luftschiffahrt.

— Die Wiener Fahrt des Zeppelinschiffes „Sachsen“
war ein grosser Triumph des alten Grafen; ganz Wien
beging den Tag als Festtag. Der Kaiser verlieh dem
Grafen das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft.
Auch die Heimreise des Luftschiffes über München nach
Friedrichshafen ist glücklich verlaufen. — Das dem
Grafen zur Erinnerung des Fluges von der Stadt Wien
gewidmete Ehrengeschenk ist eine Goldkassette, auf
deren Deckel das Panorama Wiens mit dem Rathaus,
dessen Turm das Zeppelinluftschiff umschwebt, ein-
graviert ist. Eine goldengravierte Widmung erinnert
an den Besuch Zeppelins. — Der Graf reiste in einem
ihm vom österreichischen Eisenbahnministerium ge-
stellten Salonwagen nach Stuttgart zurück.

— Der Flug Paris-Warschau. Der französische Flieger
Brindejonc, der früh um 5 Uhr von Paris zum Fernflug
Paris-Warschau aufgestiegen war und um 11 Uhr eine
Zwischenlandung in Wanne gemacht hatte, ist kurz nach

Fortsetzung auf der ersten Beilage, Seite 5.

Institut für physikalische Therapie u. Radiumbehandlung

Elektrotherapie in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- u. Wechselstrombäder. **Heissluftbeh.**, manuelle und **Vibrationsmassage**, **Nervenmassage**, **Diathermie** (Hitzedurchstrahlung), **elektromagn. Durchstrahlung**. **Radium-Emanatorium** für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionskuren**, **Radiumtrinkkuren**, **Radiumcompressen**. (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38! (Lift)
Fernruf: 4600 und 6600

Prospekte auf Wunsch.

Dr. med. Lippert und **Dr. med. Viek**
Spezialärzte für Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Pension Fortuna Paulinenstrasse 11

(Ecke Gartenstrasse und Kurpark)

Vornehmste Familienpension, Komfort, Einrichtung. — Elektr. Licht und Lift. — Niederdruck-Dampfheizung. — Thermalb. Tel. Nr. 922. Preiswerte Pensions-Arrangements. Gesellschaftsräume und Speisesaal im Parterre 13183
Inh.: J. Knipper.

Flor Mousselin

Doppelsonnen, engl. lang
schwarz und alle
Modifarben Paar **85**

Fil d'ecosse

mit eleg. Durchbruch,
dopp. Fersen u. Spitzen,
schwarz u. farbig Paar **95**

Seidenflor

durchbrochene Streifen-
muster dopp. Fersen u.
Spitzen, schwarz u. mod.
Farben engl. lang Paar **125**

Seidene Strümpfe

mit dopp. Florsohlen engl.
lang in allen hoch-
mod. Farben Paar **145**

Seidenflor

Prima Qual., dopp. Sohlen
engl. lang schwarz
und farbig Paar **160**

Seidenflor

m. handgestickt, Zwickel,
dopp. Sohlen, engl.
lang Paar **195**

Reine Seide

dopp. Sohlen, Fersen
und Spitzen **225**
Paar

Prima Flor

eng. lang mit dopp.
Sohl. verstärk. Hoch-
fersen u. a. jour **245**
Zwickel Paar

Trama Seide

Schwere Qual. engl.
lang dopp. Fers. verst.
Spitzen echt **375**
schwarz Paar

3 besonders preiswerte Spezial Marken Damen-Handschuhe

Vorzüglicher Schnitt — Tadelloser Sitz.

Toska

feinfäd. eleg. Milanese Hand-
schuhe, mit 2 Druckknöpfen
in modernen Farben **75**
Paar

Mary Gaden

eleg. Leinen Flor Handschuhe
mit Druckknöpfen alle
Modifarben Paar **125**

Butterfly

eleg. Leinen Handschuh mit
3 Perlmutterknöpf. in
allen Modifarben Paar **150**

Ch. Hemmer.

English Spoken

on parle français

Langgasse 34

13565

Sommersprossen

Ein angenehmes, erprobtes und sicher
wirkendes Mittel gegen Sommersprossen
u. gelbe Flecken der Haut ist meine Crème

Uralla

1 Dose Mk. 1.75 3 Dosen Mk. 4.75

:: Enthaarung ::

Als vollkommen unschädliches, sicher
wirkendes Enthaarungsmittel empfehle
ich mein seit Jahren bewährtes Präparat

Dulmin

1 Dose Mk. 1.50 3 Dosen Mk. 4.00

Wiesbaden

Dr. M. Albersheim

Frankfurt a.M.

Wilhelmstr. 38

Kaiserstr. 9

Fabrik feiner Parfümerien

Spezial-Geschäft für feine Toilette-Gegenstände

A. Kremers,

Damenschneider

10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier.
Kirchgasse 27. — Telefon 2869.

Spezialität

13167

Schneiderkleider
in erstklassiger Ausführung.

Grosses Stofflager.

J. Hert
Langgasse 20

**Damen
Moden**

Erstklassige Massanfertigung
nach Original-Modellen

13247

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

13039

Telephon 6284.



Gg. Otto Rus,

Uhrmachermeister

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen
Uhrgeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863

Wiesbaden — Mühlgasse 17.

(an der Wilhelms-Heilanstalt — Ecke Gold-
und Häfnergasse). 13520

Uhrenhandlung.

Werkstätte für Reparaturen.

Telephon 3772

Moderne Herrenhüte

erster Marken

Lincoln Bennett, Scott, Christy, Habig, Borsalino, Pichler
etc. etc.

Billige Preise. Grosse Auswahl.

Rosenthal & David, Hoflieferanten

13294

44 Wilhelmstrasse 44.

Letzte Nachrichten.

Tödlicher Fliegerabsturz.

Wien, 11. Juni. Der Pilot der
Oesterreichischen Luftverkehrsgesellschaft Franz Seidl, der sich auf
dem Flugfelde Aspern für ein Flug-
meeting vorbereitete, ist bei einem
Übungsfluge abgestürzt und erlitt
schwere Verletzungen. Der Apparat
wurde stark beschädigt. Ein späteres
Telegramm meldet, dass Seidl seinen
Verletzungen erlegen ist.

Schwerer Sturm bei Helgoland.

Hamburg, 11. Juni. Seit
2 Tagen herrscht bei Helgoland ein
schwerer West-Süd-Weststurm. Das
Eisengerippe der Hafenmauer des
Kriegshafens wurde von den Wogen
fortgespült. Der Sturm nimmt noch
an Stärke zu.

Eine 6 Millionen-Stiftung.

Nürnberg, 11. Juni. In der
Magistratssitzung wurde die Familien-
stiftung der Freifrau von Cramer-
Klett eröffnet. Es handelt sich um
einen Betrag von 6 Millionen Mark,
der zur Hälfte der Stadtgemeinde
Nürnberg und zur anderen Hälfte
einer anderen ungenannten Stadt im
Falle des Aussterbens der Familie
zufallen soll. Die Stadt Nürnberg
bezieht vorläufig die Zinsen von
3 Millionen Mark, die je zur Hälfte
jungen talentvollen Studierenden
von Kunst und Wissenschaft
zufallen soll.

Vom prinziplichen Auto getötet.

Wien, 11. Juni. Auf dem Sem-
mering wurde ein radfahrender Bau-
polier beim Zusammenstoss mit dem
Automobil des Prinzen August von
Koburg getötet.

Aus Wiesbaden.

fc. Wiesbaden, 11. Juni. Die
33. Konferenz der Vorstände der
Preussischen Landwirt-
schaftskammern findet in Wies-
baden in diesem Jahre vom 23. bis
26. Juni statt. — Am 16. Juni sind
aus Anlass der Feier des 25 jährigen
Regierungsjubiläums des Kai-
sers die Büros der königlichen Re-
gierung, sowie die der Landesdirek-
tion der Nassauischen Landesbank
und der Reichsbank geschlossen.

Wochen-Programm der Kur-Veranstaltungen und Theater (Fortsetzung).

Montag, den 16. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mall-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze.

Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 4 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Fest-Programm.

Anlässlich des 25. jährl. Regierungs-Jubiläums
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers:

Abends 7 1/2 Uhr:

Abmarsch des Festzuges vom Luisenplatz
unter Vorantritt von drei Kapellen nach
dem Kurhause.

Sänger — Turner — Krieger.

8 Uhr: Patriotisches Konzert des Kurorchesters
im Kurgarten.

Gesangsvorträge der Sängervereinigung
Wiesbaden.

Festrede.

Schlussgesänge.

Doppel-Konzert mit patriotischem Programm.

Ca. 9 Uhr: Turner-Gruppen.

Bei Dunkelwerden:

Grosse Fest-Illumination

mit bengalischer Beleuchtung des Kurgartens.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Eintrittspreis: Mk. 1.—.

Dienstag, den 17. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mall-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrneichen—Platte über Graf Hülshausweg—
Bahnhof—Dambachtal und zurück.

4 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 1/2 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

Mittwoch, den 18. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mall-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 1/2 und 8 1/2 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 11. bis 14. Juni.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Volks-Theater.	Operetten-Theater.
Mittwoch 11. Juni.	Eva.	Das Tänzchen.	Die Grille.	Gastspiel Job's lustige Böhne, Meine! — Deine!
Donnerstag 12. Juni.	Margarete.	Die Frau Präsidentin.	Der Kien-topponkel.	Meine! — Deine!
Freitag 13. Juni.	Ein Volks-feind.	Die Frau von vierzig Jahren.	—	Meine! — Deine!
Samstag 14. Juni.	Undine.	Wie man einen Mann gewinnt.	—	Der gefährliche Alte.

12 Uhr in Johannisthal glatt gelandet. Er flog bei orkanartigem Sturm. Man hätte es bisher wohl kaum für möglich gehalten, dass ein Flieger bei einem Winde von 15 bis 20 Sekundenmetern überhaupt zu fliegen wagt. Der Franzose hatte die höchste Geschwindigkeit erreicht, mit der sich bisher irgend ein Mensch jemals fortbewegt hat. Brindejone teilt selbst über den Flug folgendes mit: „Dieser Flug ist der schwerste, aber auch zugleich der schönste gewesen, den ich bisher jemals ausgeführt habe. In Paris wurde ich gewarnt, aufzustiegen, da man mir einen sicheren Sturz bei den furchtbaren Böen prophezeite. In Ville Coulay herrschte 15-Sekundenmeterwind, als ich meine Maschine bestieg. Ich startete gegen den Wind, doch wurde mein Morane-Eindecker förmlich hochgerissen. Mit rasender Schnelligkeit schoss ich dahin. Die Erde bewegte sich unter mir wie eine sich abrollende Landkarte. Wälder, Seen und Städte verschwanden unter mir mit einer rasenden Geschwindigkeit, so dass ich fast zu träumen glaubte und mich kaum zu orientieren vermochte. Ich steuerte deshalb hauptsächlich nach dem Kompass, der mich auch bisher treu geführt hat. Mit dem Sturmwind im Rücken erreichte ich Wanne, wo ich landen musste, weil der Benzinhebel, durch den ich die Gaszufuhr regelte, gebrochen war und der Motor mit voller Tourenzahl arbeitete. Dicht vor Wanne gelang es mir jedoch den Gnome abzudrosseln, und so landete ich dann. Nachdem ich mich etwas erfrischt hatte, stieg ich wieder auf, um Berlin zu erreichen. Die Schwierigkeiten, die ich bisher zu überwinden hatte, waren Spielerei gegen die Kämpfe, die ich mit meiner Maschine jetzt gegen den Wind zu bestehen hatte. Furchtbare Böen warfen meinen Apparat hin und her, so dass ich mich mit der einen Hand an der Karosserie festhalten musste, um nicht vom Sitze heruntergeschleudert zu werden. Einmal wurde ich von 1500 Metern Höhe bis auf 1200 Meter herabgerissen, aber der Motor, der ohne jeden Tadel arbeitete, brachte mich immer wieder in die Höhe. Ich bin jetzt am Rücken vollkommen wund geschauert. Ich bin jedoch stolz darauf, dass ich diese schon fast klassisch gewordene Rennstrecke Paris-Berlin in so kurzer Zeit zurücklegen konnte.“ — Der kühne Flieger stieg trotz Sturmes in Johannisthal wieder auf und wurde zuletzt in Posen gesichtet.



— Rennergebnisse: Hoppegarten (10. Juni). 1. No-teless (Burns), 2. Lepidus, 3. Oberst-Wachmeister. 92 : 10; 26, 15, 18 : 10. — 1. King I. (Lane), 2. Scipio Africanus, 3. Ordlar. 188 : 10; 37, 16, 13 : 10. — 1. Carolus (Davies), 2. Austerlitz, 3. Göttersage. 130 : 10; 41, 25, 36 : 10. — Preis der Diana. 25 000 M. 1. Frhr. S. A. v. Oppenheims Orchidee II. (Archibald), 2. Haparanda, 3. Isolde. Ferner: Dryade, Pro Patria, Felsenkirche, Miesmuschel. 14 : 10; 10, 10, 19 : 10. —

1. Coeur Dame (Rastemberger), 2. Pegasus, 3. Jofra. 91 : 10; 22, 13, 15 : 10. — 1. Saul (Slade), 2. Star, 3. Kreuzer. 14 : 10; 11, 14 : 10. — 1. Sälde (Edler), 2. Abdul Hamid, 3. Testa. 46 : 10; 20, 12 : 10. — Saint Quen: 1. Bruges (Thibault), 2. Henri IV, 3. Awey-ron. 28 : 10; 18, 28 : 10. — 1. Canzou (Squire), 2. Orleans II, 3. Scorpion. 204 : 10; 29, 16, 13 : 10. — 1. Francois Joseph II (G. Mitchell), 2. Canteloup, 3. Racine. 30 : 10; 19, 16 : 10. — 1. Dorking II (Thibault), und P. Gillions Gay Centrey (F. Williams), 3. Caton. 20, 56 : 10; 19, 30, 57 : 10. — Prix Loutsch. 10 000 Frcs. 1. Lady Fish (Berteaux), 2. Leon III, 3. Skaliger. 53 : 10; 23, 48, 28 : 10. — 1. Ramses (Parfremont), 2. Saint Mar- cet, 3. Hallowell. 86 : 10; 24, 24, 30 : 10.

— Die Radlerfahrt Paris-Brüssel über 440 Kilometer wurde von Octave Lapize, der den Belgier Vanhou-waert im Spurt mit einer halben Länge schlug, in 15 Stunden 17 Minuten gewonnen.

— Die Gewinnsumme des Frhrn. S. A. v. Oppen-heim hat in dieser Saison durch die Erfolge von Csardas und Majestic, die beide als Dreijährige noch unge-schlagen sind, bereits das dritte Hunderttausend Mark überschritten und ist auf 305 770 M. angelangt. Csardas allein hat 199 000 M. gewonnen, Majestic 64 000 M.

Reise und Verkehr.

— Norwegenfahrt. Zu den in ihrer unerschöpflichen Mannigfaltigkeit so reizvollen norwegischen Fjorden geht die Fahrt, die der Dampfer „Grosser Kurfürst“ des Norddeutschen Lloyd am 16. Juni von Bremerhaven aus antritt. Die Fjorde, die der norwegischen Landschaft ihren eigentümlichen Reiz verleihen, drängen oft Hunderte von Kilometern in das Berg-land ein. Wie über Seen und Flüsse fährt man durch diese sich bald erweiternden, bald verengenden, hundertfach ver-ästelten und verzweigten Wasserarme und Buchten in die norwegische Gebirgswelt hinein, die den Charakter der Alpen-welt und der Meeresküste in sich vereinigt. Die Reise bietet den Teilnehmern eine Fülle angenehmer Abwechslung. Die Fahrt an der Küste entlang wechselt mit Spaziergängen und Wagenfahrten durch die schönsten Täler ab, der Anblick herrlicher Landschaftsbilder mit dem Besuch interessanter Städte. Wie in einem riesigen Wandelparadise gleiten die Schönheiten der nordischen Gebirgswelt an dem Reisenden vorüber, der nicht müde wird zu schauen, zu genießen. So wird den Teilnehmern der Fahrt während dieser verhältnis-mäßig kurzen, 15 Tage währenden Reise ein solcher Reichtum an landschaftlicher Schönheit geboten, wie ihn selten eine andere Fahrt gewährt.

Bibliothek.

— Illustrierte Zeitung, Leipzig (J. J. Weber, Leipzig). Den Versuch zu einer Charakteristik unseres Kaisers unter-nimmt der berühmte Professor der Geschichte Karl Lamprecht in der neuesten Ausgabe der Leipziger Illustrierten Zeitung, die als Kaiser-Jubiläums-Nummer erschienen ist. Zahlreiche Abbildungen aus dem Leben unseres Kaisers sind dem Auf-satz beigegeben. Bekanntlich hat sich unser Kaiser selbst künstlerisch betätigt, worüber die Nummer einige interessante Nachweise bringt, so die Studie des Kaisers für das Denkmal Königs Wilhelms III. von England, ein Zimmer in der Burg zu Nürnberg für das historische Schauspiel „Der Burggraf“ von Jos. Lauff und eine Wiedergabe des in der Galerie

Ravené zu Berlin befindlichen Gemäldes des Kaisers „Die Seeschlacht“. Die Wohlfahrtspflege, deren Förderung sich unser Kaiser während seiner ganzen Regierung angenommen hat, schildert Prof. Dr. H. Albrecht, Berlin, in einem instruk-tiven Aufsatz. Der Preis für diese Sondernummer ist 1 M.

Lustige Ecke.

Französischer Witz.

Pariser Telephonnotizen. Gar spät in der Nacht kehrt der brave Gatte heim und wird von der gestren-gen Frau Gemahlin mit Unheil verkündender Miene empfangen. „Ich schwöre dir“, beteuerte der Armste, „ich habe nichts Schlimmes getan, ich wäre um 10 Uhr zu Hause gewesen, aber ich versuchte nur, einmal zu telefonieren.“

Die ersten jungen Erbsen. Der Gast, im Restaurant: „Sagen Sie, Kellner, ist der Betrag, den Sie hier auf der Speisekarte hinter den grünen Erbsen nennen, der Verkaufspreis Ihres Restaurationsunternehmens?“

Bestätigt. Die Uhr ist von der Wand herabgefallen. „Ach, ich sage dir“, erklärt aufgeregt die Schwiegermutter dem Schwiegersohn, „wenn sie eine Minute früher gefallen wäre, hätte sie mich auf den Kopf getroffen.“ Der Schwie-ger-sohn: „Siehst du, ich habe es immer gesagt, die Uhr geht nach.“

Das gefundene Damenherz. Dass eine Dame in Berlin ihr Herz verliert, dürfte schon öfter vorgekommen sein. Aber dass der Finder stehenden Fusses sich nach dem Fundbureau aufmacht, um diese Herzensangelegenheit auf so ungewöh-nlichem Wege der Öffentlichkeit preiszugeben, das hat sich wohl auch Ben Akiba nicht träumen lassen. Nach einer im „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlichten Anzeige ist es dennoch Tatsache. Dort heisst es: „Es sind folgende Gegenstände gefunden worden: Am 6. März d. J. ein Damenherz usw. Nähere Auskunft erteilt das Zentralfund-amt, Zimmer 32a des Königlichen Polizeipräsidiums, an Wochentagen zwischen 9 und 1 Uhr. Der Polizeipräsident.“ — Dass Herr v. Jagow, der ja bei den Damen einiges auf dem Korbholz hat, sich neuerdings damit befasst, verlorene Herzen den Leidtragenden wieder zuzustellen, wird ihm hoch an-gerechnet werden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE
vom 11. Juni 1913.Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.

Anfang:

Deutsche Bank	
Disconto Commandit	
Dresdner Bank	
Phönix Bergw.	
Bochumer Gußstahlw.	
Deutsch-Luxemb. Bergw.	
Gelsenkirch. Bergw.	
Harpener Bergb.	
Paketfahrt	
Nordd. Lloyd	

Die heutigen Anfangskurse
sind bei Redaktionsschluss
noch nicht eingegangen.

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten vormittags, bis 3 Uhr nachmittags und abends nach dem Konzert. Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstr. aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten vormittags, bis 3 Uhr nachmittags und abends nach dem Konzert. Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstr. aus.



Weinrestaurant

„Rosenkavalier u. Kasino“

Zaybachstrasse Mainz Zaybachstrasse

2 Min. v. Hauptbahnhof vis-a-vis der Hauptpost. Telefon 3931.

Vornehmes Weinlokal part. u. i. El.

KONZERT

Spezialität: Saisonspeisen.

Die ganze Nacht warme Küche.

Bes.: Frau Lina Jettinger, früh.

Bes. von Hotel Goldener Löwe

in Stralsund. 13656

Villa Albrecht

(Bes. Frl. E. Albrecht)

Leberberg 5 Tel. 938

Nächst Kurhaus u. Theater

F. behagl. sonnige Zimmer mit und ohne Pension

Mod. Komfort — Gr. Garten

Jede Diät — Bäder

Français, English, Italiano

1a Referenzen. 13091

Villa Carolus

Nerotal 5

Feines, bestempfohlenes Haus, beste

Lage, nahe Kochbrunnen u. Wald,

dir. a. d. Anlagen. Diät. Küche.

Garten, Bäder, elektr. Licht. 13129

Inh.: Frau H. Bradke-Helferich.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 13534c

Elegant möbl. Zimmer v. 2 Mk. an.

Feines Frühstück u. Elektr. Beheizg.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 13004

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Pension Regies

Kapellenstrasse 3 Part. u. i. Ekg.

Gut möblierte Zimmer mit und ohne

Pension. Ruhige Lage. 2 Minuten vom

Kochbrunnen, Kurhaus und Theater.

13655 Inh. Frl. Regies.

Teilhaber mit Kapital

gesucht

von Besitzer einer Quelle mit

bedeutendem Mineral- und

Lithium-Geh. Verkauf nicht

ausgeschlossen. Off. u. F. V. A

237 an Rudolf Mosse.

Frankfurt a. M. 13657

Junge Dame, 22 Jahre, sucht

Stellung als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin**, in

der Krankenpflege erfahren, reise-

gewandt, da schon einige Jahre in

S. A. gewesen.

Offerten erbeten unter „S. M.“

Wiesb. Bade-Blatt. 13652

Jg. Kaufmann,

perfekt Französ., wünscht **Saison-**

stelle irgend welcher Art.

Robert Wiebling, Holz-

hausen-Leipzig. 13651

Manicure

Schwalbacherstr. 14 I. r.

13654 Leni Turer.

Entfettungsbehandlung

gibt ärztlich geprüfte **Masseuse**

O. Kassberger,

Langgasse 54 II. 13653



Pension Christa

zunächst der Wilhelmstrasse

Friedrichstrasse 18 I

Gut möbl. Zimmer mit und ohne

Pension für jede Zeitdauer. 13082

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 11. Juni 1913.

165. Vorstellung.

Eva.

Operette in 3 Akten von Dr. A. M.

Willner und Robert Bodansky.

Musik von Franz Lehár.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-

Regisseur Mebus.

Musikalische Leitung: Herr Kapell-

meister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur

Mebus.

Personen.

Octave Flaubert, Hr. Lichtenstein

Fabrikbesitzer, Hr. Herrmann

Dagobert Milles, Hr. Herrmann

Peppita Desirée, Hr. Krämer

Paquerette, Hr. Krämer

Voisin, erster Buch-

halter in der

Fabrik Flaubert, Hr. Andriano

Prunelles, zweiter

Buchhalter in d.

Fabrik Flaubert, Hr. Rehkopf

Eva, Hr. Hans-Zoeppfel

Bernhard Larousse, erster

Werkführer in der

Fabrik Flaubert, Hr. Legal

Fredy, Hr. Weyrauch

Teddy, Hr. Döring

George, Hr. Schäfer

Gustave, Hr. Marke

Elli, Frl. Brandt

Schisch, Frl. Rehländer

Margot, Frl. Frank

Mouche, Frl. Crusius

Mathieu, Diener im

Hause Flaubert, Hr. Spiess

Ein Chauffeur, Hr. Mayer

Ein Diener, Hr. Böhm

Eine Kammerfrau, Frl. Gläser II

Erster Arbeiter, Hr. Carl

Zweiter Arbeiter, Hr. Lautemann

Erste Arbeiterin, Frl. Ebert

Zweite Arbeiterin, Frl. Baumann

Der erste und zweite Akt spielen in

der Fabrik des Octave Flaubert bei

Brüssel. Der dritte Akt in einem

kleinen Mietpalais im Bois des Bou-

logne in Paris.

Die vorkommenden Tänze sind von

der Balletmeisterin Frl. Kochanowska

einstudiert.

Dekorative Einrichtung: Herr

Maschinen-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr

Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Nach dem 1. und 2. Akte treten

längere Pausen ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 11. Juni 1913.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Das Tänzchen.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann

Bahr. Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Personen.

Rittergutsbesitzer Joachim

von Biest-Zeser,

M. d. R. R. Miltner-Schönau

Johanna, seine Frau Sofie Schenk

Malwine, seine

Tochter, Else Hermann

Generaldirektor

Emil Lavin, Ernst Bertram

Regierungsassessor

Dr. James Lavin,

sein Sohn, Nicolaus Bauer

Frau Clara Heydt,

Klavierlehrerin, Frida Saldern

Paul Windel, Inseraten-

agent, Walter Tautz

Probst Rochus

von Kathen, Willy Schäfer

Prinz Heinrich

Dalm-Diehna, K. Keller-Nebri

Geheimrat Professor

Schnebborn, Reinhold Hager

Freiherr von Jentz, Ludwig Kepper

Schmelka, Landrat Willy Ziegler

Leutnant v. Bosch, Carl Graetz

Hach, Oberkellner Willy Langer

Ein Kellner, Fritz Herborn

Spielt in Berlin, der erste Akt bei

Borchardt, der zweite einen Tag später

in einer Mietwohnung der Luisen-

strasse, der dritte drei Tage nach

dem zweiten im Adlon.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere

Pausen.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Moderne 13512

Leihbibliothek

Deutsch — englisch — französisch

Operntext-Leihanstalt.

Grosses Antiquaritätslager.

Buch- und Kunsthandlung

Schwaedt

Ecke Rheinstrasse & Luisenplatz.

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

13512

nach den Anmeldungen vom 10. Juni 1913.

Frau **Friedrich Wilhelm Wwe.**

Michel, Hr., Berlin
 Milburn, Hr. Sekr. Dr. m. Fr. Geston,
 Millarg, Fr. Berlin
 Mittau, Hr. Kfm., Berlin
 Möller, Fr., Hamburg
 von Moisy, Fr., Weisenthurm
 von Morawski, Hr. Gutsbesitzer, Warschau
 Morgenbesser, Fr. Amtsrichter m. Sohn, Berlin
 Morgeneyer, Hr. Postsekretär m. Fr., Chemnitz
 Mozia, Fr. Dr., Russland
 Mühlberg, Hr. Kfm., Reval
 Müller, Fr., Haag
 Müller, Hr. Kfm., Berlin
 Müller, Fr., Forst a. d. Lausitz
 Müller, Hr. Kfm., Frankfurt
 Müller, Hr. Arch., Rheydt
 Munck, Hr. Kommerzienrat, Wien
 Muysken, Hr. m. Fr., Amsterdam
 Myllne, Fr., London

Nebenius, Hr. Grossherzog. Bad. Oberbaurat, Karlsruhe
 Neeff, Hr. Fabrikant m. Tochter, Höhscheid-Solingen
 Nehring, Hr. Gutsbesitzer, Beckendorf
 Neumann, Hr. Reg.-Bauführer, Breslau
 von Niessen, Hr. Leut., Eisenach
 Noller, Hr. Ingen., Esslingen
 Noll, Hr. Landwirtschaftslehrer, Giessen
 Noll, Hr. Kfm., Saarbrücken

Oexmann, Hr. m. Fr., Lingen
 O'Mara, Fr., Dublin
 Oosting, Hr. Ingen., Haag
 Oppenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Overheid, Fr.,

Paabst, Hr. Kfm., Frankfurt
 Parylak, Hr. K. u. K. Gymnasialprof., Nizza
 Peit, Hr. Rechner, Biedenkopf
 Pelzer, Hr., Gladbach
 Petersen, Hr. Dr.-Ingen., Berlin
 Petrol, Hr. Kfm., Zittau
 Petzold, Hr. m. Fr., Zwickau
 Picard, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Pichler, Hr. Dir., Bochum
 Pleiss, Hr. Kfm. m. Tochter, Remscheid
 Pleissner, Hr., Neu-York
 Pleuerd, Hr. Rechn.-Rat m. Fr., Halle
 Plodeck, Fr., München
 Plüchhahn, Hr. Ober-Ingen., Heiligenbeil
 Prieger, Hr. Korvettenkapitän im Admiralstab, Berlin

Ramkopf, Fr. Reg.-Rat m. Tochter, Marburg
 v. Rath, Fr., Aachen
 Reineke, Fr., Neveges
 von Rekowsky, Hr. Hauptm.
 Rexroth, Hr. Hotelbesitzer, Saalfeld a. S.
 Roepke, Hr. Kfm. m. Sohn, Rostock
 Rosenbaum, Hr., Berlin
 Rosendahl, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
 Rosenkranz, Hr. m. Fr., Kiew
 Rudersdorf, Hr. Kfm., Vohwinkel
 Rudolph, Hr. Kfm., Oels i. Schles.
 Russ, Fr. Kapitän u. Nichte, Hamburg

Salzer, Hr., Marburg
 Salinger, Hr. Kfm., Berlin
 Salschupin, Fr. m. Sohn, Warschau
 Sande, Hr. Hofbesitzer m. Fr., Kattrepel
 Sand, Hr. Kfm., Bonn

Sanio, Hr. Fährich, Diedenhofen
 Satterlin, Hr. Dentist m. Fr., Karlsruhe
 Schäfer, Hr.
 Schermann, Hr. Kfm., Moskau
 Schilling, Hr. Verlagsbuchhändler, Leipzig
 Schlosser, Fr. Schwester, Hesel b. Düsseldorf

Schnur, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz
 Schmidt, Hr. Rent., Gefell
 Schmidt, Hr. Stadtrat, Neukölln
 Schmitt, Fr., Bad Dürkheim
 Schmitt, Hr. Kfm., Boppard
 Schneider, Fr. Justizrat, Coblenz
 Schnitzler, Hr. Rent. m. Fr., Münster i. W.
 Schnitzler, Hr. Fabrikant m. Fr., Solingen
 Schöne, Fr. Gutsbes. m. Sohn, Langenheuersdorf

Schofer, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Schopen, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel
 Schroeder, Hr. Gutsbes. m. Fr., Danzig
 Schröder, Hr. Kfm., Berlin
 Schroter, Hr. Privatgelehrter der Medizin, Essen
 Schulte van Haegen, Hr. m. Fam., Haag
 Schultz, Hr. Hauptm. m. Fr., Saarburg
 Schultz, Hr. Restaurateur, Berlin
 Schumann, Hr. Kfm., Liegnitz
 Schute, Hr. Rent., Dahlem
 Schweriner, Hr., Berlin
 Seedorf, Hr. m. Fr., Petersburg
 Seeger, Hr. Kfm., Berlin
 Seidentopf, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Seltzer, Fr., Basel

Serstevens, Hr. m. Automobilf., Storelot
 van Severen, Hr. Rotterdam
 Silberkweit, Fr., Kowno
 Silenzi, Hr., Neu York
 Sillge, Fr., Lichtenberg-Berlin
 Sintenis, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Söhle, Fr. Dr., Bremen
 Sonnenborn, Fr. m. Schwester, Barmen
 Spletstösser, Fr., Berlin
 Spross, Fr., Idar
 Stämmler, Fr. Lehrer, Asmushausen
 Stavenow, Hr. m. Sohn, Hamburg
 Stecher, Hr. Kfm. m. Fr., Teuchem
 Stehne, Fr. m. Kind, Oldenburg
 Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
 Stein, Fr., Mischersitz (Russisch Polen)
 Steinbrecher, Fr. Rent., Berlin
 Sternberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
 Sternberg, Hr. Kfm., Augsburg
 Stinshoff, Hr. Güter-Direktor, Wilmsdorf-Berlin

Sträter, Fr., Rheine i. W.
 Strathmann, Hr. Kfm., Frankfurt
 Stübgen, Hr. m. Fr., Altona
 Stümmann, Hr. Rent., Mühlheim
 Stulemeyer, Hr. Industrieller, Breda
 Stumpf, Fr., Heidelberg
 Sahren, Hr. Ziegelei- u. Gutsbes. m. Fr., Steinhausen

Sussmann, Fr., Warschau
 Sydow, Hr. Major, Erfurt

Timme, Hr., Wilhelmshafen
 Tobias, Fr. Rent.,
 Turner, Hr. Ing., Magdeburg

Unger, Hr. Regts.-Intendant, Gräfh
 Veen-Valck, Fr. Oberleut., Haag

Venter, H., Fr., Kapkolonie (Afrika)
 Venter, C., Fr., Oranjerestaat (Afrika)
 von Vietinghoff-Scheel, Hr. Baron, Kurland
 Vogel, Hr. Lehrer, Cassel
 Vosgt, Hr., Berlin

Wadia, Hr.,
 Wagner, Hr. Kfm., Leipzig
 Wagner, Fr., Leipzig
 Wagner, Hr. Kfm., Charlottenburg
 Walker, Fr. Hotelbes., Aldorf
 Webel, Hr. Oberstabsarzt Dr., Neubreisach
 Weigand, Fr., Hamburg
 Weishaupt, Hr. Bautechniker, Marburg
 Weissner, Hr. Kfm., Bensheim
 Weldewede, Hr. Kfm. m. Fr., Maasluis
 Welke, Hr. Rent., Danzig
 Welker, Hr. Kfm., Rudolstadt
 Welling, Hr. m. Fr., Bremen
 Weltecke, Hr. Kfm., Koblenz
 Wertheimer, Hr. Kfm., Mannheim
 Westfal, Fr., Frankfurt
 Wetzel, Hr.,
 Wickert, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Widmann, Hr. Prof., Upsala
 Wildenschut, Hr. Kfm., Helmstedt
 Willing, Hr. Kfm., Oberselters
 Wilson, Fr., Buffalo
 Winterscheid, Hr. Kfm., Köln
 Wittich, Fr., Breslau
 Woelfel, Hr. m. Fr., Nürnberg
 Wolff, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
 von Wrasky, Hr. Oberlandesgerichtsrat, Petersburg

Zahn, Hr. Pastor m. Fr., Zülzendorf
 Zapp, Hr., Düsseldorf
 Zauberg, Hr. Kfm., Mitau
 Zelsch, Hr. Kfm., Coblenz
 Zimmermann, Hr., Leipzig
 von Zimmermann, Fr., Hannover
 Zumppe, Fr. Dr., Dresden
 Zweig, Fr., Wien

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 9. Juni	48 189	30 466	78 655
Am 10. Juni	403	185	588
Zusammen	48 592	30 651	79 243

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
 Städtisches Verkehrsamt.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4, 5, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel am Park, in unvergleichlicher Lage, dicht am Kurhaus und Königl. Theater. Eigene bekannte Therme, Radioaktivität 11 Macha. 150 Zimmer. 50 Privat- und Thermalbäder
Luftige Lage, kühle Räume. Gärten, Terrassen. Zahlreiche, behagliche Gesellschaftsräume. Neue Empfangshallen. Feines Restaurant. Fernsprecher 119, 120, 454, 467.

HOTEL FÜRSTENHOF

Sonnenberger Straße 32 10956

Prachtvolle Lage gegenüber Park und Kurhaus
Zimmer von Mk. 3.-, mit Pension von Mk. 8.- an.

Zwei renommierte Häuser
 mit ganz vorzögl. Verpflegung bei mäßigen Preisen.

Naturreine Weine direkt vom Produzenten
 Jeglicher Comfort und moderne Einrichtung
 Thermal- und Kohlensäure-Bäder - Gärten.

Besitzer: James Frei.

April - Oktober auch Kurhotel Bad Salz a. Rh.

HOTEL RIVIERA

Bierstadter Straße 7

Zentrale ruhige Lage im besten Villen-Viertel - 3 Min. vom
 Königl. Theater und Kurhaus - Pension von Mk. 7.- an.

Privathotel Cordan

Nikolasstrasse 19 (in der Nähe des Bahnhofes.)

Neuer Umbau und Inneneinrichtung. Zentralheizung. Elektr. Licht. Lift. Zimmer mit Pension
 von 5 Mark an. Thermal- und Süsswasserbäder. 13100

Telephon 3908. **Besitzer: Ed. Cordan.**

Hotel Continental

Mit direktem Zugang von den Etagen zum Städtischen **Kaiser Friedrich Bad**

Beste Kurlage.

Prospekt auf Wunsch. 13259

HOTEL UNION

Restaurant Zauberflöte
Wiesbaden

3 Minuten vom Kurhaus und Königl. Theater. Haltestelle der elektr. Strassenbahn: gelbe Linie:
 Museum, blaue Linie: Schlossplatz. Anerkannt gut bürgerliches Haus. Zentralheizung.
 Elektrisches Licht. On parle français. English spoken. Thermal-Bäder im Hause. Zimmer mit
 Pension von Mk. 4.50 an. Telephon 569. 13419 **Besitzer Fr. Besier.**

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstücks-
 zimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und**
das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher
 Kaffee, eigene Konditorei. - Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. - Feinster Saftschinken, Rot-, Leber-
 und Zerkelatwurst, ausserwählter Malosol- und Schipp-Kaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
 Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abträge. Deutsche Schaumweine.
 Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
 Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
 Alte erstklassige natürliche Mineralwasserbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
 Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Beck & Co., H. Upmann.
 Henry Clay. - Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstener-Biere. 13650

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.